



Mit großem Eifer sind die kleinen Forscher in den Gruppenstunden draußen unterwegs.

Was fliegt denn da? Bei unseren naturkundlichen Wanderungen gibt es viel zu sehen und zu erleben.

## Jung und aktiv...

...sind die Mitglieder unserer NAJU-Kindergruppe. Die jungen Naturfreunde sind alle 14 Tage einen Nachmittag in der Natur unterwegs. Sie erleben selbstverständlich alle Jahreszeiten mit ihren Besonderheiten. Aus den Kindern werden Tier- und Pflanzenforscher, und sie erkunden mit Lupe und Sieben ausgerüstet die Gewässer. Es darf auch einmal eine Bacherkundung zu Fuß durch ein Bachbett sein. Dabei können die Kinder aus der Perspektive vieler Wassertiere die Umwelt wahrnehmen. Wenn dann auch noch ein Flusskrebs gefunden wird, ist das Glück dieses Nachmittags perfekt.

Natürlich wird viel gespielt und auch gewerkelt, gesammelt und gefragt. Die Kinder und natürlich auch die Gruppenleitung versuchen alle Fragen zu klären und zu erklären. So lernen die Kinder spielend etwas über ökologische Zusammenhänge.

Kleine Exkursionen, wie Wiesentage, Fledermausnacht oder Birdwatch, gehören für die kleinen Naturforscher unbedingt dazu. Ist das Wetter einmal nicht so gut, bietet die Gruppenleiterin zum Basteln mit Naturmaterialien, Spielen und Malen.

Bei allen Aktivitäten sind neue Mitmacher immer herzlich willkommen!


## Unterstützen Sie uns

In der NABU-Familie ist Platz für alle Naturfreundinnen und -freunde. Gleichwohl ob Sie Fachmann sind oder Laie, ob Sie jung sind oder jung geblieben, ob Sie draußen in Wald und Flur kräftig zupacken können oder uns durch Ihre Mitgliedschaft den Rücken stärken – bei uns sind Sie herzlich willkommen! Mitglieder erhalten viermal jährlich die Verbandszeitschrift „Naturschutz heute“ mit vielen Tipps und Informationen rund um den Natur- und Umweltschutz.

### Ihre Ansprechpartner im NABU:

Franz-Josef Götdecke	(1. Vorsitzender)
Tel. 0 27 61 / 82 59 65	fjgoeddecke@unitybox.de
Martin Plückebaum	(Stellvertretender Vorsitzender)
Tel. 0 27 21 / 12 01 27	plueckebaum.kugler@t-online.de
Rainer Jauer	(Schatzmeister)
Tel. 0 27 62 / 92 99 44	rainerjauer@yahoo.de

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter [www.NABU-Olpe.de](http://www.NABU-Olpe.de)

Verantwortlich: NABU Olpe  
 Fotos: Gluth, Götdecke, Grawe, Hieber, Jauer, Junge, Klein, Rodenkirchen, NABU-Archiv  
 Layout: Thorsten Wiegers  
 Satz und Druck: Ulrich Schölermann Werbung und Druck  
 Papier: 100 % Recyclingpapier 

## Aktiv für Mensch und Natur im Kreis Olpe





Die wunderschöne Blüte des Fieberklee findet man nur noch selten auf feuchten Wiesen unserer Heimat.

In dem vom NABU Olpe betreuten Schutzgebiet „Dünscheder Heide“ ist der Bläuling ein steter Gast.

## Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

seit 1982 engagieren sich Menschen im NABU Olpe für die Belange des Natur- und Umweltschutzes ihrer Heimat. Sie packen an bei Pflanzaktionen, bei der Hecken- und Obstbaumpflege, bei Amphibienschutzaktionen, beim Nistkastenbau und, und, und . . .

Im Rahmen von Exkursionen, Vorträgen, geführten Wanderungen oder an Infoständen informieren die Aktiven des NABU-Kreisverbandes ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger. Denn nur was man kennt, kann man auch schützen und bewahren.

Mit diesem Falblatt wollen wir Ihnen einen kurzen Einblick in unsere ehrenamtliche Arbeit geben, Sie mit unserer Begeisterung für die heimische Natur anstecken und für eine Mitgliedschaft im NABU gewinnen. Engagieren Sie sich mit uns für einen lebendigen Kreis Olpe – wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihr

*F.-J. Götdecke*

Franz-Josef Götdecke  
Kreisvorsitzender

## Wir sind aktiv im Arten- und Lebensraumschutz

Durch unsere wunderschöne Mittelgebirgslandschaft fließen noch klare Bäche. Dort lebt die Wasseramsel, die unter Wasser auf Nahrungssuche geht. Mit speziellen Nistkästen sorgen wir dafür, dass sie auch passenden „Wohnraum“ findet.

Steinbrüche entwickeln sich nicht selten zu interessanten Lebensräumen aus zweiter Hand. Hier findet auch der Uhu ideale Bedingungen. Den ehemaligen Steinbruch Stupperhof haben wir angekauft, um ihn dauerhaft für die Natur zu erhalten.

Die Hünsborner Feuchtwiesen sind die Heimat vieler selten gewordener Tier- und Pflanzenarten. Damit Braunkehlchen und Fieberklee hier eine Zukunft haben, müssen die Flächen naturschonend bewirtschaftet werden. Die Biotopteich-Anlage bei Würdinghausen ist ein sicherer Ort für Amphibien und Libellen.

Wir kümmern uns drum!

